

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
„ „ Halbjahr 7 „ 50 „ 8 „ 70 „
„ „ Vierteljahr 4 „ 50 „ 5 „ 50 „
„ „ einen Monat 2 „ 20 „ 2 „ 50 „

Cur- und Fremdenliste.

21. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
„ „ „ „ Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einschickungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Danne & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN.

№ 38.

Montag den 7. Februar

1887.

Für un deutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphenamt, Rheinstrasse 19,
anzuzeigen.

59. ABONNEMENTS-CONCERT

des
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des
Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Einzugs-Marsch Joh. Strauss.
2. Ouverture zu „Fierrabras“ Frz. Schubert.
3. Abendmusik (Streichorchester) Otto Dorn.
4. Husaren-Polka aus „Der Zigeunerbaron“ Joh. Strauss.
5. Chor der Friedensboten aus „Rienzi“ Wagner.
6. Ouverture zu „Die Zauberflöte“ Mozart.
7. Potpourri aus „Die weisse Dame“ Boieldieu.
8. Galop chromatique Liszt.

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Montag den 7. Februar 1887, Abends 7 Uhr,
im grossen Saale des Curhauses:

II. Vereins-Concert für 1886/87.

Das Paradies und die Peri.

Oratorium für Soli, Chor und Orchester
von Robert Schumann.

Mitwirkende:

Frau Professor **Schroeder-Hanfstaengl**, Königl. Kammersängerin
aus Frankfurt a. M. (Sopran), Fräulein **Lilli Harich** von hier (Sopran),
Fräulein **Anna Herborn**, Mitglied des Cäcilienvereins von hier (Alt),
Herr **C. Mühlendorf**, Concertsänger von hier (Tenor), Herr **A. Blum**,
Königl. Opersänger von hier (Bass) und das **Städtische**
Cur-Orchester.

Dirigent: Herr Capellmeister **Martin Wallenstein.**

Erster numerirter Platz 4 M. — zweiter numerirter Platz 3 M. —
Galerie rechts 2 M. — Galerie links 1,50 M.

Textbücher 20 Pfennig.

Billets und **Textbücher** sind in der Buchhandlung von Moritz &
Münzel, Wilhelmstrasse 32, und an der Tageskasse des Curhauses zu haben.
In Biebrich werden Bestellungen auf Billets in der Buchhandlung von
Gebr. Weber in der Marktstrasse entgegengenommen. 6919

Feuilleton.

Pauline Lucca — Meyerbeer — Bismarck.

II.

Welch seltener Popularität sich Pauline Lucca in Berlin erfreute, ist
bekannt. Die Künstlerin, welche nicht blos mit seltenem Talent, mit herr-
licher Stimme, sondern auch mit einer überaus anmuthigen und reizenden
Erscheinung von der Natur bedacht worden war, enthusiastirte nicht blos
auf der Bühne, sondern entzückte auch im gesellschaftlichen Verkehr durch
ihr natürliches, von jeder Affektation und jeder Maniertheit freies Wesen,
ihr lebhaftes, heiteres Naturell, ihren Freimuth, ihren schlagfertigen Witz
und ihre sprudelnde Laune. Die fesche Wienerin war der erste und ge-
feierte Liebling Berlins. Ihren Schreibtisch schmückten die ihr gewidmeten
Bilder des Kaisers Wilhelm und mehrerer Mitglieder der königlichen Familie,
wie des Prinzen und der Prinzessin von Wales, welche sie in London
erhalten hat. In den vornehmsten Familien des Adels und der Bürgerschaft
war sie ein willkommener Gast. Besonderes Wohlwollen wurde ihr auch
im Hause des preussischen Ministerpräsidenten Herrn v. Bismarck, in welchem
sie häufig verkehrte, entgegengebracht. Die Angehörigen des Staatsmannes
begegneten ihr mit Liebenswürdigkeit, und auch dieser selbst fand an ihrem
offenen, munteren und heiteren Wesen Gefallen. Als Pauline Lucca sich
vermählte, war Niemand Geringerer als Herr von Bismarck ihr Trauzeuge.
Erinnerlich ist noch das grosse Aufsehen, welches einst eine Photographie
hervorrief, welche den preussischen Ministerpräsidenten neben der Künstlerin
zeigte. Das Bild stellt den grossen Staatsmann und die berühmte Sängerin

zu beiden Seiten eines kleinen Tischchens sitzend dar. Bismarck im schwarzen
Anzug, mit hoher militärischer Halsbinde, Pauline in heller Sommertoilette
und leichtem Hütchen. Die Photographie ist auf österreichischem Boden
und nach unserer Information folgendermaassen entstanden. Herr von Bismarck,
welcher damals keineswegs schon der allgemein anerkannte Staatsmann war,
aber bereits die Aufmerksamkeit und das Interesse der Welt auf sich zog,
war im Sommer 1865 im Gefolge des Königs Wilhelm nach Ischl gekommen
und machte in einer freien Stunde als die diplomatische Thätigkeit ruhte,
der daselbst weilenden Berliner Künstlerin Pauline Lucca einen Besuch.
Als der Gast sich verabschiedete, gab ihm die Sängerin das Geleite. Kaum
waren Beide auf die Strasse getreten, sammelten sich immer mehr Personen,
welche ihnen nachfolgten, so dass bald eine zahlreiche Menge hinter ihnen
einherzog. Da dies recht unangenehm wurde, trat Pauline Lucca in das Haus des
Photographen, bei welchem sie mit dem Ministerpräsidenten gerade vorüber-
ging, um, wie sie bemerkte, einige bestellte Bilder abzuholen. Herr v. Bis-
marck, welchem die allgemeine Aufmerksamkeit lästig zu sein schien, folgte
in das Atelier des Photographen, welcher sich neben dem grossen Diplomaten
als ein gewandter kleiner Diplomat in der raschen und geschickten Aus-
nutzung des Moments bewährte. Er fragte, ob die Herrschaften nicht ge-
neigt wären, ein Bild aufnehmen zu lassen. Herr v. Bismarck gab lachend
seine Zustimmung, und der Ischler Photograph sah durch den gelungenen
Erfolg seinem Atelier einen seltenen Ruf erworben. Vor einigen Monaten
gerieth Frau Lucca das Ischler Bild in Verlust, und dies wurde durch
Notizen zahlreicher Journale bekannt. Kurze Zeit darauf erhielt die Künst-
lerin aus Berlin einen sehr liebenswürdigen Brief, welchem eine jener
Ischler Photographien beigegeben war. Alles war in dem Schreiben aufs
Deutlichste leserlich, nur die Unterschrift nicht. Die Künstlerin hat seitdem
häufig den Brief hervorgeholt und versucht, die grossen kräftigen Buchstaben
der, wie es scheint, absichtlich zusammen geschobenen und unkenntlich ge-

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 5. Februar 1887.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Morgenstern, Hr. Kfm., Nürnberg. Ems, Hr. Kfm., Berlin. Kemper, Hr. Kfm., Elberfeld. Delhaes, Hr. Kfm., Aachen. Hofmann, Hr. Kfm., Berlin. Borchert, Hr. Kfm., Berlin.

Belle vue: Wegeler, Hr. Commerzienrath m. Fam., Coblenz.

Cölnischer Hof: Gruson, Frau Ober-Ingenieur m. Sohn, Gotha.

Hotel Daseh: Homann, Hr. Kfm., Cöln.

Einhorn: Schwalb, Hr. Kfm., Offenbach. Jackosch, Hr. Kfm., Berlin. Grilthner, Hr. Kfm., Breslau. Steffen, Hr. Kfm., Barmen. Knoller, Hr. Kfm., Orefeld. Friedländer, Hr. Kfm., Wien. Rall, Hr. Kfm., Reutlingen.

Eisenbahn-Hotel: Weis, Hr. Kfm., Frankfurt. Schlüter, Hr. Kfm., Hamburg.

Grüner Wald: Kraft, Hr. Kfm., Würzen. v. Guntzig, Fr., Aachen. Siebenmark, Hr. Kfm., Berlin. Stachelhausen, Hr. Dr. med. m. Fr., Barmen. Riedel, Hr. Kfm., Dresden. Neu ann, Hr. Prof. Dr., Barmen. Bold, Hr. Brauereibes., München.

Hotel zum Hahn: Rus, Hr. St. Goarshausen.

Nonnenhof: Stahl, Hr. Kfm., Nürnberg. Bazle, Hr. Kfm., Wien. Feist, Hr. Kfm., Offenbach. Fresenius, Hr. Kfm., Offenbach. Bitter, Hr. Ingen., Nürnberg. Cohn, Hr. Kfm., Berlin. Wolf, Hr. Kfm., Berlin. Bellmer, Hr. Kfm., Verdun.

Rhein-Hotel: Lant, Hr. Stations-Vorsteher, Cöln. Marcus, Hr. m. Fam., Louisville. Schlitz, Hr. Director m. Fr., Mannheim. Taylor, Hr. Rent., London.

Römerbad: Bartscher, Hr. Sanitätsrath Dr., Osnabrück. Dültgen, Hr. Kfm., Solingen.

Tannus-Hotel: Geschka, Hr. Kfm., Berlin. Thurn, Hr. Director, Cöln. List, Hr. Kfm., Crefeld. Schönnitt, Hr. Kfm., Berlin. Seegering, Hr. Kfm., Frankfurt.

Hotel Victoria: v. Rheinbaben, Hr. Ministerialrath u. Rittergutsbes., Schlessien.

Hotel Vogel: Bond, Hr. Kfm., Mainz.

In Privathäusern: Hoffmann, Hr. m. Fr., Bad Langenau, Pension Internationale.

Salon élégamment installé
pour
la Coupe de Cheveux pour
Raser & Coiffer.
Salon à part pour Dames
Kranzplatz 1.

Wiesbadens grösste und eleganteste Haarschneide-, Frisir- & Rasir-Salons

Inhaber: **Eduard Rosener**, Coiffeur-Parfumeur
Aufmerksame Bedienung. **Shampooing.** Günstiges Abonnement.
Abgesonderte Salons für Damen zum
Kopfwaschen — Haarschneiden — Haarbrennen — Frisiren.

Salon elegantly fitted up
for
**Hair-cutting, Shaving &
Hair dressing.**
Separated Salon for Ladies
Kranzplatz 1.
6895



Cyklus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 11. Februar, Abends 7 1/2 Uhr:

X. CONCERT.

Mitwirkende:

Fräulein **Hermine Spies**

und das auf circa **60 Musiker verstärkte städtische
Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn
Louis Lüstner.

Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt.**

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: **4 Mark**; II. reservirter Platz: **3 Mark**;
Galerie vom Portal rechts **2 Mark 50 Pfg.**; Galerie links **2 Mark**.
Nichtreservirte Plätze im Saale können nicht mehr abgegeben werden.
Die Abonnementskarten für **nichtreservirte Plätze** gelten
nur für den Saal, nicht für die Galerie.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen
Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern
geöffnet.

Der Cur-Director: **F. Heyl.**

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Philipp Ditt.

Restauration ersten Ranges
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit
Französische Küche
Vorzügliche Weine

desgleichen **Kaffee, Thee und Chocolate**

Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise
von Mk. 4.50 an aufwärts.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

machten Unterschrift zu entzählen, um dem freundlichen Sender danken
zu können. Vielleicht gelingt es ihr doch einmal, den Namen bestimmt
festzustellen.

In Wien erschien Pauline Lucca nach ihrem Berliner Engagement zum
erstenmale wieder im Jahre 1875 als Zerline in der Komischen Oper, bald
darauf im Hof-Operntheater in der italienischen Stagione neben Adelina
Patti. Seit dem Jahre 1879 ist die Künstlerin ein alljährlich wiederkehrender
Ehregast im Hof-Operntheater, zur ebenso grossen Freude des Publikums
wie der Theaterleitung. Ihre einstigen Triumphe von Berlin haben sich

Gegründet 1. J. 1867 von Ferd. Heyl. — Für die Redaktion und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.



Sprudel.

Montag den 7. Februar cr.

Dritte

General-Versammlung

im grossen Saale des „Hôtel Victoria“.

Saalöffnung: 11 Min. nach 7 Uhr. **Einzug des Comité's:**
11 Min. nach 8 Uhr präcis.

Fremden-Einführung — soweit Raum vorhanden — nur
durch Mitglieder: 4 Mark.

Hiesige können nicht eingeführt werden.

Lieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens Samstag den 5. Febr.,
Abends, bei Herrn Carl Spitz, Langgasse 37a, einzureichen, **Vorträge**
beim Präsidium anzumelden.
6924

Der kleine Rath.



„SPRUDEL.“



Zur Zeit hier weilende **Wintercurgäste**, welche sich an den
Sprudelsitzungen in diesem Winter betheiligen wollen, sind jeder-
zeit zu denselben freundlichst eingeladen. Unser Cassirer Herr W. Bickel,
Langgasse 20, vermittelt gerne auf Anfrage die Zusendung von Kappe und
Stern.

Fremdenkappen für eine Sitzung werden im „Victoria-
Saal“ an den betreffenden Abenden abgegeben.

6890

Der kleine Rath der Gesellschaft „Sprudel“.

**Dr. phil. B. Thiel's
PENSION MON-REPOS**
Frankfurterstr. 6,

am Eingange des Parks, 5 Min. vom Cur-
hause. Herrschaftlich möblirte Wohnungen
resp. einzelne Zimmer mit Pension.
Bäder im Hause. 6898

In einer in der nächsten Nähe des
Waldes (Neroberg) prachtvoll gelegenen
Villa können an einen **anständigen**
Herrn oder Dame

2 Zimmer (möbl. oder unmöbl.)
per Anfang März oder später abge-
geben werden.
Näheres: Neue Colonnade 48. 6920

Tannusstrasse 45 (Sonnenseite)
möblirte Zimmer zu vermieten. 6930

**Wiesbaden.
Hôtel & Pension**

VON
E. Weyers
Wilhelmstrasse No. 5.
Anfahrt: Wilhelmsplatz No. 8.
Mässige Preise. 6921

Mme. Chabert
tailleuse française
Robes & Confections
Grosse Burgstrasse 6, au 1er. 6938

**Miss Wagner, Villa „Fried-
berg“**, Neuberg 7, receives a limited
number of young Ladies for private education.
Highest references to parents of former
pupils. Fine park. 6890

vollauf in Wien wiederholt. Pauline Lucca hat in Wien ihren ehemaligen
Rollenkreis durch eine Reihe genialer Leistungen erweitert. Sie hat die
beinahe verlorenen Opern „Carmen“ und „Die bezähmte Widerspänstige“ zu
Glanzstücken des Repertoires erhoben und gleich der Carmen und Catharina
sind ihre köstliche Despina und ihre durch dramatische Kraft hinreissende
Hermosa unübertroffen auf der Opernbühne.
Fr. Bl.